

# Der DPJ-Ansatz zur Steigerung der diplomatischen Rolle Japans: Japanische Außenpolitik 2011/2012

The DPJ Approach to Enhance Japan's Diplomatic Role:  
Japanese Foreign Policy 2011/2012

*Wilhelm Vosse*

*After having received international disaster and reconstruction support after the earthquake and tsunami on March 11, 2011, the DPJ government under Prime Minister Noda has been trying to use the time when most of attention of the Japanese public was still focused on dealing with the aftermath of the 3/11 disaster and other domestic political issues, to gradually enhance Japan's stance in East Asia and the world. This article highlights these changes by focusing on the most important bilateral relationships and the three policy areas security policy, trade policy, development policy.*

## 1. Überblick

Für die außenpolitischen Beziehungen Japans waren die Jahre 2011 und 2012 etwas Besonderes, da es nach der Naturkatastrophe vom 11. März 2011 von über fünfzig Ländern direkte Hilfe bei der Bergung der Opfer und deren Betreuung und Versorgung erfahren hatte. Bei fast allen bi- und multilateralen Gipfeltreffen nach dem 11. März 2011 drückte die japanische Regierung deshalb darüber ihren besonderen Dank aus. Im Jahr 2011 und 2012 hat Japan dennoch versucht durch eine ganze Reihe von Maßnahmen und Initiativen, seine globale und regionale Rolle weiter auszubauen.

## 2. Bilaterale Beziehungen

### 2.1 USA

Die US-japanischen Beziehungen haben sich nach dem Regierungswechsel zur DPJ im September 2009 entgegen ersten Vermutungen in den USA und Bedenken gegenüber der Hatoyama-Administration nicht verschlechtert, sondern sie haben sich in den letzten Jahren eher noch verbessert. Premierminister Noda und sein Außenminister Gemba hatten seit ihrem Amtsantritt 2011 viele Gelegenheiten mit Vertretern der Obama-Administration zu diskutieren. Die amerikanische Regierung hat deutlich gemacht, dass die USA weiterhin bestrebt sind, eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche und sicherheitspolitische Entwicklung im asiatisch-pazifischen Raum zu spielen. Außenministerin Clinton hatte im November 2011 in einem Aufsatz in der Zeitschrift *Foreign Policy* mit dem Titel »America's Pacific Century« sehr deutlich die amerikanischen Interessen in der Region vor dem Hintergrund des anbrechenden »Pazifischen Jahrhunderts« betont (CLINTON 2011).

Am 22. September 2011 trafen sich Noda und Gemba mit Präsident Obama, Hillary Clinton und Timothy Geithner in New York (MOFA 2011a). Bei diesem kurzen Treffen betonte die amerikanische Seite ein weiteres Mal die Bedeutung der Verhandlungen zu einem Trans-Pazifischen Partnerschaftsabkommen (Trans-Pacific Partnership, TPP), welchem Noda dann im November 2011 zustimmte.

Neben dem TPP waren die Truppenverlegung von Okinawa und die Verlagerung oder Auflösung der US-Flugbasis Futenma seit Jahren ein Streitpunkt zwischen beiden Regierungen. Am 25. Oktober 2011 trafen sich Außenminister Gemba und der US-amerikanische Verteidigungsminister Panetta. Beide verständigten sich darauf beide Komplexe nun schnell voran zu treiben. Die US-Marinetruppen sollten demnach gemäß dem 2006 mit Japan vereinbarten Plan von Okinawa nach Guam verlegt werden. Die mögliche Verlegung der US-Flugbasis Futenma stößt aber in Okinawa weiter auf heftigen Widerstand, so dass Gemba Panetta zunächst vertrösten musste (MOFA 2011b).

Beim Treffen der beiden Außenminister, Gemba und Clinton, ging es am 11. November 2011 in Honolulu eher um die großen diplomatischen Initiativen der USA im asiatisch-pazifischen Raum, also die US-amerikanische Sichtweise des »Pazifischen Jahrhunderts«. Die USA sehen sich demnach als »pazifische Macht« und Japan dabei weiterhin als wichtigsten Partner in der Region (MOFA 2011c). Von besonderer Bedeutung war deshalb die Tatsache, dass Präsident Obama 2011 zum ersten Mal am Ostasien-Gipfel (EAS) teilnehmen würde, denn die USA sehen dieses Forum als einen der Eckpfeiler um Einfluss auf die Entwicklung in Asien aus-

zuüben. Nur einen Monat später, am 20. Dezember 2011, trafen sich die beiden erneut in Washington um über Nordkorea zu sprechen, aber auch um Sanktionsmaßnahmen gegen den Iran abzustimmen (MOFA 2011d). Am 18. November 2011 trafen sich Noda und Obama erneut während des APEC-Gipfels, um über diese Themen zu sprechen, wobei Obama erneut die Bedeutung des Ostasien-Gipfels für die weitere Entwicklung betonte (MODA 2011e).

Am 29. April 2012 traf Noda zu einem dreitägigen bilateralen Gipfel in Washington ein, wo er neben Präsident Obama auch mit Außenministerin Clinton zusammentraf. Es ging dabei unter anderem um Reaktionen auf die militärischen Provokationen Nordkoreas, die japanische Unterstützung für den Aufbau Afghanistans, den möglichen EU<sub>3</sub>+3 Prozess mit dem Ziel, Druck auf den Iran auszuüben, sowie einer engeren Kooperation im Bereich der Nukleartechnologie und -sicherheit (Bilateral Commission on Civil Nuclear Cooperation) (MOFA 2012c, 2012d). Am Ende des Gipfeltreffens wurden eine gemeinsame Resolution, die den Rahmen der weiteren Zusammenarbeit absteckt (SHUHŌ KANTEI 2012), sowie ein Abkommen zur Sicherung des globalen Handelsnetzes unterzeichnet (MOFA 2012e).

## 2.2 China

Die Beziehungen zwischen Japan und der VR China sind auch 2011 und 2012 trotz steigender wirtschaftlicher Abhängigkeit von den Territorialstreitigkeiten um die Senkaku-Inseln überschattet. Wegen des weiterhin schlechten Images Japans in der chinesischen Bevölkerung hat Japan 2011 damit begonnen, durch eine groß angelegte PR-Kampagne mit dem Titel »Genki-na Nippon« (lebendiges Japan) sein Image zu verbessern. Die japanische Regierung schickt hierzu unter anderem einige Mitglieder der japanischen Mädchen-Popgruppe AKB48 zu Auftritten oder Messen in chinesische Großstädte.

Am 24. August 2011 protestierte das japanische Außenministerium beim chinesischen Botschafter in Japan Cheng Yonghua, weil chinesische Fischerbote in japanisches Hoheitsgebiet in der Nähe der Senkaku Inseln eingedrungen waren. Obwohl China die japanischen Gebietsansprüche nicht anerkennt, machte die chinesische Seite zunächst deutlich, dass man alles unternehmen wolle, um die Angelegenheit ein Jahr vor dem 40. Jahrestag der Normalisierung der Beziehungen beider Länder nicht weiter zu eskalieren (MOFA 2011f, 2011g).

Beim Treffen der beiden Außenminister Kōichirō Gamba und Yang Jiechi am 23. September 2011 in New York ging es dann aber schon wieder wesentlich harmonischer zu. Nachdem man wie seit Jahren die gegenseitig nützlichen Beziehungen gelobt hatte, betonten beide Seiten man wolle in Zukunft in den Bereichen Erdbe-

benhilfe und Wiederaufbau sowie bei der gemeinsamen Nutzung der Ressourcen im Ostchinesischen Meer enger zusammenarbeiten. Während Gemba aber noch einmal deutlich machte, dass Senkaku eindeutig zum japanischen Hoheitsgebiet gehöre, erkennt China diese Position nicht an (MOFA 2011h).

Während des APEC-Treffens am 13. November 2011 trafen sich dann Premierminister Noda und der chinesische Präsident Hu. Japan gibt sich Mühe, nicht zu aggressiv seine Gebietsansprüche zu vertreten, betont stattdessen gerne eine gemeinsame Nutzung der Ressourcen mit dem Slogan »Meer des Friedens, der Zusammenarbeit und der Freundschaft« (Sea of Peace, Cooperation and Friendship) (MOFA 2011i).

Am 25. Dezember 2011 traf Noda dann während seines ersten mehrtägigen Staatsbesuchs auch mit dem chinesischen Ministerpräsidenten Wen zusammen. Am Ende der Gespräche einigte man sich auf sechs Initiativen: (1) Stärkung der vertrauensbildenden Maßnahmen, (2) einer engeren Zusammenarbeit im Ressourcenabbau im Ostchinesischen Meer, (3) der Fortsetzung der nach dem Erdbeben begonnenen Zusammenarbeit bei Soforthilfe und Nuklearsicherheit, (4) der engeren Zusammenarbeit in Wirtschafts- und Finanzfragen, wie etwa dem chinesischen Renminbi, (5) einer Steigerung des Studenten- und Kulturaustausches, und (6) einem engeren Dialog zu regionalen und globalen Problemen (MOFA 2011j).

Am 16. Februar 2012 feierten dann die beiden Länder den 40. Jahrestag der Normalisierung ihrer diplomatischen Beziehungen mit einem Festakt in Beijing. Das Jahr 2012 wurde zum Freundschaftsjahr ernannt. Über das ganze Jahr verteilt finden dazu in China und Japan Veranstaltungen statt (MOFA 2012f).

### 2.3 Südkorea

Die Beziehungen zwischen Japan und Südkorea haben sich in den letzten Jahren sehr verbessert und haben unter anderem dazu geführt, dass sich die Regierungsvertreter inzwischen wesentlich häufiger in bilateralen Gipfeltreffen, bei trilateralen Begegnungen zusammen mit Vertretern der VR China oder der USA, oder am Rande der APEC oder des Ostasien-Gipfels (EAS) zu Gesprächen treffen. Während des bilateralen Gipfeltreffens im Oktober 2011 hatte man sich auf die Fortsetzung einer »Shuttle-Diplomatie« geeinigt.

Premierminister Noda und der südkoreanische Präsident Lee Myung-Bak haben, obwohl erst kurz im Amt, bereits ein gewisses persönliches Verhältnis aufgebaut. Bei ihrem Treffen am 18. Dezember 2011 in Kyōto betonten beide nicht nur ihr enges Verhältnis zu den USA, sondern auch ihre gemeinsamen Werte und Interessen bei

der Verbreitung von Demokratie und Frieden in Ostasien. Konkret bedeutet dies, dass Japan und Südkorea in Zukunft nicht nur wirtschaftlich enger zusammenarbeiten wollen – das Freihandelsabkommen steht jedoch weiter nicht vor einem Abschluss –, sondern sich auch intensiver um die Sicherheit in der Region bemühen wollen. Aus diesem Grund betonen Noda und Lee die Bedeutung des Austausches von militärischen Informationen sowie einen Ausbau der militärischen Übungen gemeinsam mit den USA (MOFA 2011k).

Im Frühjahr 2012 wurde der mögliche Abschluss eines beiderseitigen Abkommens zum Austausch militärischer Informationen (Japan-ROK General Security of Military Information Agreement (GSOMIA)) erstmals bekannt und dann sowohl in Japan als auch in Südkorea teilweise kontrovers diskutiert. Beide Regierungen spielten die Bedeutung eines solchen Abkommens herunter, weil man Kritik in den Medien und konservativen Kreisen befürchtete. Während einer Pressekonferenz am 8. Mai 2012 schwächte Außenminister Gemba die Bedeutung des Abkommens ab und unterstrich die Tatsache, dass beide Länder bereits mit den USA militärische Informationen austauschen (MOFA 2012h).

Ende Juni 2012 sollte dieses Abkommen dann unterzeichnet werden, wurde dann aber im letzten Moment von Südkorea abgesagt, weil sich dessen Regierung massiver Kritik von der Opposition und den Medien ausgesetzt sah. Viele Gegner in Südkorea sahen darin einen »Ausverkauf der Nation«, weil Südkorea nicht militärisch mit einem Land zusammenarbeiten sollte, das es bis 1945 besetzt hatte. Viele Beobachter und auch die USA sahen in dieser Absage eine verlorene Chance der beiden Nachbarländer mehr als 65 Jahre nach dem Ende der Besetzung und angesichts der vielen sicherheitspolitischen Probleme endlich auch bilateral enger zusammen zu arbeiten (*JT* 18.06.2012; *NYT* 28.06.2012; *TKH* 29.06.2012).

Die Sicherheit kerntechnischer Anlagen ist auch im Interesse von Südkorea, weshalb beide Länder am 22. Dezember 2011 ein dementsprechendes Kooperationsabkommen abgeschlossen haben, das am 21. Januar 2012 in Kraft getreten ist (MOFA 2011l).

## 2.4 Nordkorea

Zwischen Japan und Nordkorea gibt es seit dem letzten Besuch des damaligen Premierministers Koizumi im Mai 2004 und dem Aussetzen der Sechs-Parteien-Gespräche (2008) praktisch keinen diplomatischen Dialog mehr. Eine indirekte Folge der von Nordkorea wegen dessen Raketen- und Atomwaffenprogramms ausgehenden Bedrohung für Japan ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Japan und Südkorea und den USA.

Einen Tag nachdem Nordkorea am 19. Dezember 2011 den Tod des Staatsführers Kim Jong-Il verkündet hatte, rief der japanische Außenminister Gamba seinen südkoreanischen Amtskollegen Kim Sung-Hwan an, um über negative Auswirkungen dieser veränderten Situation zu sprechen und mögliche gemeinsame Reaktionen zu diskutieren (MOFA 2011m). Bereits vor seinem Tod hatte Kim Jong-Il seinen jüngsten Sohn Kim Jong-Un zu seinem Nachfolger auserkoren und ihn schon im September 2010 zum General der Streitkräfte gemacht. Der Machtwechsel, der in Japan mit großer Sorge verfolgt wurde, ging dann aber recht schnell und ohne interne Machtstreitigkeiten vonstatten. Bereits am 29. Dezember 2011 wurde Kim Jong-Un zum obersten Führer der Partei, des Staates und der Armee ernannt.

Kurze Zeit nach seinem Amtsantritt wurde deutlich, dass Kim Jong-Un die Macht in Nordkorea voll übernommen hatte. Er verlor keine Zeit und kündigte im März 2012 an, dass man bald eine mehrstufige Rakete abschießen wolle, um einen Satelliten in eine Umlaufbahn um die Erde zu bringen. Weder Japan noch Südkorea oder die USA glaubten dieser Darstellung Nordkoreas und gingen davon aus, dass es sich bei diesem Abschuss um eine Trägerrakete für nukleare oder konventionelle Waffen handele. Nachdem Nordkorea auch westlichen Journalisten seine Trägerrakete gezeigt hatte, wurde diese am 13. April 2012 gezündet, fiel aber nach kurzem Flug südlich von Nordkorea in das Gelbe Meer. Die japanische Regierung brauchte jedoch Stunden, um diese Darstellung auch offiziell zu bestätigen und in Japan Entwarnung zu geben, sodass gewisse Zweifel an den Fähigkeiten des japanischen Raketenabwehrprogramms aufkamen. Auch aufgrund einer japanischen Initiative verabschiedete der Weltsicherheitsrat am 16. April 2012 die Resolution 120416, in der Nordkorea in aller Schärfe für seinen Raketenabschuss verurteilt wird. Dieser wird als Grund für ernsthafte Sorge um die Sicherheit der Region bezeichnet. Nordkorea wird darin auch aufgefordert von weiteren Raketenversuchen abzu-  
sehen (UNSC 16.04.2012, MOFA 2012g). Gegenwärtig scheint es jedoch unwahrscheinlich, dass Nordkorea sich von solchen Warnungen beeindrucken lassen wird.

## 2.5 ASEAN

Die Bedeutung der ASEAN-Staaten hat für Japan wegen deren steigender Wirtschaftskraft in den letzten Jahren sehr zugenommen. 2011 kamen etwa 15 % der japanischen Importe aus ASEAN-Staaten, und etwa 15 % der japanischen Exporte gingen dorthin (JETRO 2012). Daher versucht Japan seit Jahren seine bi- und multilateralen diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen in diese Region auszubauen. Am 18. November nahm Premierminister Noda am 14. ASEAN-Japan

Gipfel in Bali teil, bei dem es vor allem um die zukünftige Richtung der Zusammenarbeit ging. Japan möchte beim Aufbau einer ASEAN-Gemeinschaft bis zum Jahr 2015 helfen und kündigte auf dem Gipfel konkrete Unterstützungsmaßnahmen an. In diesem Zusammenhang sagte Noda japanische finanzielle Unterstützung (bis zu 25 Mrd. US\$) beim Aufbau eines engeren wirtschaftlichen Netzwerks und dem Ausbau der Seewege im ASEAN-Raum zu. Weitere Ankündigungen betreffen konkrete Hilfe zur Unterstützung der Demokratiebestrebungen in Myanmar und die Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Katastrophenschutz und Wiederaufbauhilfe (MOFA 2012b).

In der gemeinsamen Abschlusserklärung (Bali-Erklärung) des 14. Japan-ASEAN Gipfels mit dem Thema »ASEAN Community in a Global Community of Nations«, die als Grundsatzprogramm für die nächsten Jahre gilt, wurden diese und weitere Felder der Zusammenarbeit wie die Sicherung der Seewege, die strittigen Territorialansprüche im Südchinesischen Meer, die Abrüstung, Menschenrechte, Umwelt- und Klimafragen und der soziale und kulturelle Austausch aufgelistet (ASEAN 2011).

## 2.6 Australien

Während die Verhandlungen zu einem Freihandelsabkommen zwischen Japan und Australien in eine weitere Runde gingen, ohne große Hoffnung auf einen baldigen Abschluss, trafen sich der damalige australische Außenminister Kevin Rudd, der parlamentarische Staatssekretär im japanischen Außenministerium und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft am 4. November 2011 zur Siebten Australisch-Japanischen Konferenz in Brisbane. Australien ist für Japan in den letzten fünf Jahren nicht nur zu einem wichtigeren Energielieferanten, sondern nach dem Abschluss des Japanischen-Australischen Sicherheitsabkommens 2007 auch zu einem engen Partner in Sicherheitsfragen geworden. Auf der Konferenz ging es daher vor allem um die nächsten Schritte bei der Sicherheitszusammenarbeit im asiatisch-pazifischen Raum und bei UN-Blauhelmeinsätzen. Im Einzelnen geht es hierbei um die gemeinsame Anschaffung von Militärtechnologie und den Austausch zwischen den Nachrichtendiensten. Besonders nach dem 11. März 2011 ist Australien als Lieferant von Flüssiggas (LNG) zur Erzeugung von Strom nach der Abschaltung fast aller Atomkraftwerke strategisch noch wichtiger geworden (MOFA 2011o).

Am 19. November trafen sich die Premierminister Noda und Julia Gillard in Bali während des ASEAN Gipfels. Noda begrüßte die US-australische Entscheidung zur Stationierung von Einheiten der US-Airforce im Norden Australiens, da dies die Sicherheit im asiatisch-pazifischen Raum weiter erhöhen würde (MOFA 2011p).

Am 17. Mai 2012 unterzeichneten die Außenminister der beiden Länder, Gamba und Carr, in Tōkyō das »Japan-Australia Information Security Agreement (ISA)«, welches den Austausch von Informationen zwischen den beiden Ländern erleichtern sowie die Maßnahmen zu deren Geheimhaltung sicherstellen soll. Für Japan ist dieses das vierte derartige Abkommen, nach denen mit den USA im Jahre 2007, der NATO im Jahre 2010 und Frankreich im Jahre 2011 (MOFA 2012i, 2012j, 2012k).

## 2.7 EU

Die EU ist wegen der Euro-Krise gegenwärtig mehr mit sich selbst als seinen internationalen Beziehungen beschäftigt, und darunter leiden auch die Beziehungen zu Japan. Zwar gab es auch 2011 und 2012 bilaterale Gipfeltreffen, aber nur kleine Fortschritte in Bezug auf das angestrebte Freihandelsabkommen oder die Zusammenarbeit im Bereich der Abrüstung oder der internationalen Umweltpolitik. Bei einem Treffen des Präsidenten des Europäischen Rates Herman Van Rompuy und dem Präsidenten der Europäischen Kommission José Manuel Barroso mit Premierminister Noda am 4. November 2011 während des G20-Gipfels in Frankreich zeigte sich Noda besorgt über die Entwicklung Griechenlands und die EFSF-Bonds, betonte jedoch ein weiteres Mal die Bedeutung der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen EU und Japan. Die Fertigstellung einer Vorstudie zum Abkommen (*scoping exercise*) im Zeitraum Mitte 2011 bis Mai 2012 ebnete den Weg zu tatsächlichen Verhandlungen über das Freihandelsabkommen (MOFA 2011q; *BUSINESSWEEK* 31.05.2012). Diese Gespräche wurden dann am 18. Mai 2012 beim nächsten G20-Gipfel im US-amerikanischen Camp David fortgesetzt, wo es aber nicht mehr als Absichtserklärungen gab (MOFA 2012l).

Aber auch die wichtigsten EU-Mitgliedsstaaten haben strategische Interessen in Japan. Am 13. und 14. Januar 2012 kam der französische Außenminister Alain Juppé zum ersten Treffen des sogenannten »Strategischen Dialogs«, der im Mai 2011 vom damaligen Premierminister Kan und dem damaligen französischen Präsidenten Sarkozy ins Leben gerufen wurde. Bei diesen ersten Gesprächen verständigten sich beide Seiten auf eine engere Zusammenarbeit im Umgang mit Nordkorea, Sanktionen gegen den Iran wegen dessen Atomprogramms und die Unterstützung des Demokratisierungsprozesses in Myanmar. Ebenso ging es für beide Seiten um die Fortsetzung und Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich der Nuklearenergie – gerade nach dem Unglück von Fukushima und der japanischen Abhängigkeit von französischer Nukleartechnologie ein wichtiges Thema (MOFA 2012m). Im Oktober 2011 hatten der damalige Premierminister Fillon und Noda eine gemeinsame



Erklärung zur Kernenergie und Energiepolitik verabschiedet (SHUHŌ KANTEI 2011).

Während des G20-Gipfels am 19. Mai 2012 trafen sich dann der neue französische Präsident Hollande und Premierminister Noda zum ersten Mal, wobei es neben der Eurokrise auch um eine engere Zusammenarbeit bei Sanktionen gegenüber dem Iran, den Umgang mit Nordkorea und der VR China ging (MOFA 2012n).

Bei den beiden deutsch-japanischen Gipfeltreffen, im Oktober 2011 zwischen dem damaligen Präsidenten Wulff (MOFA 2011s) in Tōkyō und Bundeskanzlerin Merkel und Premierminister Noda während des G8-Gipfels ging es neben dem EU-Japan Freihandelsabkommen in beiden Fällen auch um die für Deutschland und Japan wichtige Frage der Kernenergie (MOFA 2011r, 2011s). Konkrete Schritte zur Zusammenarbeit bei der Entwicklung alternativer Energiequellen werden aber bisher eher auf der mittleren diplomatischen Ebene sowie zwischen Wissenschaftlern und Wirtschaftsvertretern geführt.

## 2.8 Russland

Die japanisch-russischen Beziehungen haben sich nach dem Besuch des damaligen russischen Präsidenten Medwedew auf den südlichen Kurilen-Inseln im November 2010 weiter verschlechtert. Die russische Regierung hat Japan im Anschluss daran mit weiteren hochrangigen Besuchen auf den Inseln, der Entscheidung bis zu 100 Millionen US-Dollar zu investieren sowie die russische Militärpräsenz noch auszubauen, weiter provoziert. Im Mai 2012 wurde dann bekannt, dass ausgerechnet ein südkoreanisches Bauunternehmen, Keumto Construction, an einem Infrastrukturprojekt im Hafen von Nayaka auf der Insel Etorofu beteiligt ist. Das japanische Außenministerium legte dagegen am 30. Mai 2012 Protest ein (MOFA 2012a). Russland besteht weiterhin darauf, dass die Inseln völkerrechtlich zum russischen Hoheitsgebiet gehören und sieht keine Veranlassung darüber zu verhandeln.

Japan hat aber keinen großen diplomatischen Spielraum seinen Forderungen nach Rückgabe der Inseln Rückhalt zu verleihen, da es Russland als einen seiner Lieferanten von Öl und Flüssiggas (LNG) gerade nach dem Abschalten der meisten Kernkraftwerke benötigt, auch wenn Russland nicht zu den wichtigsten Energielieferanten Japans gehört; diese Rolle kommt weiterhin dem Mittleren Osten und Australien zu. Obwohl der bilaterale Handel in den letzten Jahren zugenommen hat (im Jahre 2011: 24 Mrd. US\$) steht Russland bei den Importen nach Japan nur an 13., bei den Exporten nur an 20. Stelle. Nach dem steilen Anstieg der Energieimporte

innerhalb des letzten Jahres ist Japan jedoch gezwungen auch wieder enger mit Russland zusammen zu arbeiten (*JT* 11.01.2012, 29.01.2012).

Japan hat sich in den Jahren 2011 und 2012 mehrmals darum bemüht, die Verhandlungen über die Kurilen-Inseln wieder aufzunehmen. In November 2011 trafen sich Premierminister Noda und der damalige russische Präsident Medwedew vor dem Asia-Pacific Economic Cooperation Gipfel in Honolulu, um über eine engere ökonomische Zusammenarbeit, Energielieferungen sowie über die Territorialkonflikte zu sprechen (*JT* 15.11.2011). Am 28. und 29. Januar 2012 trafen sich daher der russische Außenminister Lawrow und sein japanischer Amtskollege Gemba zu Gesprächen zur Vertiefung der bilateralen Beziehungen in Tōkyō (MOFA 2012b). Am 18. Juni 2012 trafen sich dann der gerade gewählte russische Präsident Putin und Premierminister Noda erstmals während des G20-Gipfels in Los Cabos, Mexiko (*AS* 19.06.2012; *JT* 23.06.2012). Alle diese Gespräche scheinen jedoch auf die Territorialfrage keinen großen Einfluss zu haben, denn am 3. Juli 2012 besuchte der russische Premierminister Medwedew erneut die Kurilen-Inseln, was in Japan erneut zu diplomatischen Protesten führte (*AS* 03.07.2012).

### 3. Politikfelder

#### 3.1 Sicherheitspolitik

Nachdem bereits in den letzten Jahren der Verteidigungshaushalt sukzessive von 4,87 Billionen Yen (2004) auf 4,66 Billionen Yen (2011) gefallen war, wurde er auch im Haushalt für 2012 noch einmal leicht um 11,9 Mrd. Yen auf 4,65 Billionen Yen (etwa 46 Mrd. Euro) gekürzt. Dazu kommen weitere 67 Mrd. Yen für Okinawa zur Linderung der Belastung der Bevölkerung durch die US-Truppen, davon 8,6 Mrd. Yen aus dem SACO-Budget (MOD 2012).

Die Sicherheitspolitik wird aber nicht nur durch das sinkende Budget belastet, sondern auch durch das weitere Drehen des Ministerkarussells. Am 2. September 2011 wurde der erst seit dem Regierungswechsel im September 2009 amtierende Verteidigungsminister Toshimi Kitazawa (DPJ) durch Yasuo Ichikawa (DPJ) ersetzt, der bereits kurz nach seiner Berufung in einer Pressekonferenz offen zugab in Fragen der Verteidigungspolitik ein Amateur zu sein (*JT* 04.09.2011). Nach nur vier Monaten im Amt wurde Ichikawa von Premierminister Noda bereits wieder durch Naoki Tanaka ersetzt, der auch bis dahin keine Erfahrungen in der Verteidigungspolitik hatte und früh aufgrund unpassender Kommentare eine negative

Presse erhielt (*JT* 25.01.2012). Nach nur fünf Monaten im Amt wurde Tanaka am 4. Juni 2012 bereits durch Satoshi Morimoto ersetzt. Morimoto ist im Gegensatz zu seinen drei Vorgängern jedoch ein ausgesprochener Verteidigungsexperte: er war bis dahin Professor für Internationale Beziehungen an der Takushoku-Universität und ist damit der erste Nichtpolitiker in dieser Position (*JT* 06.06.2012).

Nach dem Erdbeben und Tsunami in Nordost-Japan waren etwa 100.000 SDF-Soldaten aber auch eine große Zahl von US-Soldaten durch das sogenannte Projekt »Tomodachi« an den Hilfs- und Aufräummaßnahmen beteiligt. Für die US-Armee war dies auch eine gute Gelegenheit ihr Image in der japanischen Bevölkerung zu verbessern und auf die Bedeutung der Fortsetzung dieser Kooperation hinzuweisen. Beim Treffen des US-japanischen Ausschusses zur Beratung von Sicherheitsfragen (Security Consultative Committee) am 21. Juni 2011 wurde diese enge Zusammenarbeit und das gute Beispiel des Erdbebeneinsatzes von den Außen- und Verteidigungsministern der beiden Länder noch einmal besonders betont (MOD 2011a, 2011b).

Ein wichtiges Ergebnis des sogenannten 2+2 Gipfels im Juni 2011 war eine Vereinbarung über die Verlegung des US-Luftwaffenstützpunktes Futenma nach Camp Schwab (Henoko) und den Bau einer V-förmigen Start- und Landebahn. Im September 2011 einigten sich Japan und die USA auf ein Gesamtpaket zur Umstrukturierung und Erneuerung ihrer Sicherheitszusammenarbeit, deren Grundpfeiler aber bereits unter der LDP Regierung 2006 gelegt wurden. Bestandteil dieser Vereinbarungen sind die oben erwähnte Verschiebung der Flugbasis Futenma nach Henoko und von US-Marineeinheiten nach Guam, der Aufbau und die Weiterentwicklung eines Raketen-Abwehrsystems mit der möglichen Stationierung von Patriot-Raketen in Okinawa (*JT* 31.03.2012), eine Neuverhandlung des US-amerikanisch-japanischen Truppenstationierungsvertrags (unterzeichnet am 21.01.2011), und weitere Maßnahmen zur Erleichterung der Stationierung der US-Truppen in Okinawa (MOFA 2011t).

Im August 2011 veröffentlichte das japanische Verteidigungsministerium einen Plan zur Reform der Verteidigungskapazitäten. Ziel dieser Reformen ist eine flexiblere Verteidigungsstruktur, um auf die veränderte sicherheitspolitische Lage in Ostasien schneller und flexibler reagieren zu können. Diese Reformen sind Teil der 2010 veränderten Verteidigungsrichtlinien und des für den Zeitraum 2011 bis 2015 gültigen Mittelfristigen Verteidigungsprogramms (MOD 2011c).

Wenn man sich die bisherige Sicherheitspolitik der DPJ-Regierung unter Premierminister Kan und Noda in den letzten zwei Jahren ansieht, wird deutlich, dass diese jedwede Kritik an der US-amerikanischen Militärpräsenz in Japan und ins-

besondere in Okinawa, den Waffensystemen, welche die USA nach Japan einführt, oder der Rolle, welche die USA im asiatischen Raum auch weiterhin spielen möchte, vermissen lässt. Im Gegenteil, die DPJ erscheint stets dazu bereit, an der Seite der USA zu kämpfen, was sie unter anderem in den großen, im Juni 2012 durchgeführten Marineübungen (zusammen mit Südkorea) zeigte. Im Hinblick auf eine traditionell anti-militaristisch orientierte Außen- und Sicherheitspolitik erscheint auch die Aufweichung der seit langer Zeit gültigen Beschränkungen japanischer Waffenexporte durch die DPJ-Regierung problematisch (USDD 2012a).

### 3.2 Handelspolitik

Seit Jahrzehnten gab es im japanischen Außenhandel eine Konstante: der teilweise sehr hohe Außenhandelsüberschuss. Dies hat sich 2011 zum ersten Mal geändert, denn über das gesamte Jahr gesehen hatte Japan 2011 ein Handelsdefizit von 32 Mrd. US\$. Während Japans Exporte 820 Mrd. US\$ betragen, lagen die Importe bei 853 Mrd. US\$. (JETRO 2012). Japans Exporte hatten bereits 2009 wegen der Finanzkrise drastisch abgenommen, seit April 2011 sind die Öl- und Gasimporte wegen der abgeschalteten Kernkraftwerke jedoch deutlich angestiegen, daher sind die Importzahlen ebenso deutlich angestiegen. Dieser Trend hat sich auch in der ersten Jahreshälfte 2012 fortgesetzt (JETRO 2012).

Mit einem Anteil von 55 % an Exporten und 44 % an den Importen gehören die Länder Asiens zu den wichtigsten Handelspartnern Japans. Diese werden von der VR China angeführt, die mit fast 20 % der Exporte und 21,5 % der Importe zu Japans größtem Handelspartner geworden ist, während die USA mit jeweils 15 % und 8,7 % und die EU mit 11,6 % und 9,4 % (jeweils Export- und Importanteil) inzwischen weit hinter China zurück gefallen sind. Wegen der gestiegenen Ölimporte kamen 2011 18,8 % der japanischen Importe aus Ländern des Nahen Ostens. Bis April 2012 stieg der Anteil sogar auf über 20 % (JETRO 2012).

Im November 2011 verkündete Premierminister Noda, dass Japan sich nach langen Überlegungen dazu entschlossen hat, Verhandlungen über den Beitritt zum Transpazifischen Partnerschaftsabkommen (TPP) aufzunehmen. In den Monaten vorher und auch nach der Entscheidung gab es in Japan eine heftige Debatte über die Vorteile und möglichen Gefahren eines solchen Schritts, gerade auch für den japanischen Agrarsektor (FORBES 14.11.2011, MULGAN 27.07.2011). Obwohl die Verhandlungen sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, würde Japans Beitritt zum TPP bedeuten, dass ein wesentlich größerer Anteil seines

Außenhandels durch dieses Abkommen abgedeckt wäre. Bisher sind es trotz des Partnerschaftsabkommens mit ASEAN weniger als 10 %.

Im Mai 2012 unterzeichneten Vertreter Japans, Chinas und Südkoreas ein trilaterales Investitionsabkommen (Japan-China-Korea Trilateral Investment Agreement), um gegenseitige Investitionen zu fördern und zu erleichtern (MOFA 2012o, MOFA 2012p).

### 3.3 Entwicklungshilfe

Japans Entwicklungshilfebudget, ist bereits in den letzten zehn Jahren von etwa 960 Mrd. Yen (2000) auf 618 Mrd. Yen (2010), also um etwa 36 % gesunken. 2011 betrug das Budget dann nur noch 572 Mrd. Yen, und im Haushalt 2012 waren nur noch 561 Mrd. Yen (etwa 5,6 Mrd. Euro) dafür angesetzt (MOFA 2012q, MOFA 2012r).

Während die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit für Japan an Bedeutung verloren hat, hat seit den 1990er Jahren der Bereich Human Security sehr an Bedeutung gewonnen. 1999 hat Japan einen sogenannten Treuhandfonds für Human Security (Trust Fund for Human Security) zur Unterstützung des UN Trust Fund aufgesetzt, in den Japan bis 2009 etwa 39 Mrd. Yen (etwa 390 Millionen Euro) eingezahlt hat. Im Dezember 2010 wurde der Japaner Takasu Yukio zum Sonderberater für Human Security des UN-Generalsekretärs ernannt, was Japans Einfluss und Reputation in diesem Bereich weiter gesteigert hat. In den Jahren 2011 und 2012 unterstützte dieser Fond unter anderem Projekte in Usbekistan, Bolivien, der Dominikanischen Republik und Nicaragua (MOFA 2012s).

Im Juli 2012 war Japan Gastgeber der Afghanistan-Geberkonferenz, an der Vertreter aus 80 Staaten teilnahmen. Die Teilnehmerstaaten versprachen am Ende Afghanistan bis 2015 Hilfen in Höhe von 16 Mrd. US\$ zukommen zu lassen, auch um den voraussichtlichen negativen Folgen des Truppenabzugs der nächsten Monate und Jahre entgegen zu wirken. Japan selbst versprach Hilfen im Wert von 3 Mrd. US\$ bis 2016, davon allerdings 2,2 Mrd. US\$ in Form von Krediten für Entwicklungs- und Infrastrukturprojekte (*REUTERS* 08.06.2012).

## 4. Ausblick

Japan hat in den letzten Jahren versucht, seine außenpolitische Rolle in allen Bereichen sukzessive zu vergrößern und aus der Jahrzehnte langen Charakterisierung als wirtschaftlicher Riese einerseits und diplomatischer Zwerg andererseits

herauszukommen. Ironischerweise findet das gerade in einer Zeit statt, in der Japan seine globale wirtschaftliche Rolle zunehmend einbüßt und seine regionale Vormachtstellung mehr und mehr von China übernommen wird. Besonders deutlich wird diese Entwicklung gerade auch unter der DPJ-Regierung unter Premierminister Noda an dem Versuch, die sicherheitspolitische Zusammenarbeit mit den USA weiter zu intensivieren und inzwischen auch an größeren Marineübungen vor der Küste Südkoreas teilzunehmen, während Japan gleichzeitig seinen Waffenhandel ausbaut. Zur selben Zeit hat die Noda-Regierung entschieden, Verhandlungen zu einem möglichen japanischen Beitritt zum TPP aufzunehmen und gleichzeitig nach Abschluss der *scoping exercise* Verhandlungen über ein EU-Japan-Partnerschaftsabkommen zu beginnen. Auch regional ist Japan an vielen Fronten aktiv. Zum einen gibt es inzwischen eine Art Shuttle-Diplomatie zwischen Japan und Südkorea, bei der sich die Regierungschefs zum Teil alle zwei Monate zumindest zu kurzen Gesprächen treffen, zum anderen sind aber auch die häufigen Gespräche und Gipfeltreffen zwischen Japan und der chinesischen Regierung oder die trilateralen Begegnungen mit Südkorea und der VR China bemerkenswert. Auch wenn man hoffen mag, dass sich dadurch langsam ein Vertrauensverhältnis entwickelt, das tiefer geht als reine Macht- und Interessenpolitik, so sind die japanischen Bemerkungen über die Senkaku-Inseln und der plötzliche südkoreanische Rückzieher vor dem Abschluss eines Vertrags zum Austausch militärischer Informationen dann doch wieder ein Hinweis darauf, dass die Vergangenheit noch nicht ganz überwunden zu sein scheint.

## Literatur

- AS (*ASAHI SHINBUN*) (19.06.2012), »Noda, Putin Agree to Resume Talks on Northern Territories«.
- AS (*ASAHI SHINBUN*) (03.07.2012), »UPDATE: Russia's Medvedev Angers Japan with Island Visit«.
- ASEAN (ASSOCIATION OF SOUTHEAST ASIAN NATIONS) (2011), *ASEAN Community in a Global Community of Nations: Chairman's Statement Of the 14th ASEAN-Japan Summit Bali, Indonesia 18 November 2011*, <http://www.aseansec.org/documents/19th%20summit/JP-CS.pdf> (15.07.2012).
- BUSINESSWEEK* (31.05.2012), »EU, Japan Move Closer to Beginning Talks on Free-Trade Accord«.
- CLINTON, HILARY (2011), »America's Pacific Century«, in: *Foreign Policy*, 189: 56–63.

- FORBES (14.11.2011), »Noda's ›Nixon to China Moment‹, TPP and Japanese Politics«.
- JETRO (Japan External Trade Organization) (2012), *Japanese Trade and Investment Statistics*, <http://www.jetro.go.jp/en/reports/statistics> (15.07.2012).
- JT (JAPAN TIMES) (04.09.2011), »Defense Chief Calls Himself an Amateur«.
- JT (JAPAN TIMES) (15.11.2011), »Japan, Russia Agree to ›Quiet‹ Territorial Talks«.
- JT (JAPAN TIMES) (11.01.2012), »Economic Cooperation Can Strengthen Japan-Russia Ties«.
- JT (JAPAN TIMES) (25.01.2012), »Tanaka Copter Remark Draws New Fire«.
- JT (JAPAN TIMES) (29.01.2012), »Japan, Russia to Boost Business, Security Ties: Old Foes Pursue Bilateral Gains despite Isle Row«.
- JT (JAPAN TIMES) (21.03.2012), »Patriot Missiles May Be Deployed in Okinawa to Counter North Korean Rocket«.
- JT (JAPAN TIMES) (06.06.2012), »Cabinet Reshuffle for Convenience«.
- JT (JAPAN TIMES) (18.06.2012), »Lost Chance for Tokyo-Seoul Security Relations«.
- JT (JAPAN TIMES) (23.06.2012), »Negotiating with Russia«.
- MOD (MINISTRY OF DEFENSE) (2011a), *Security Consultative Committee Document: Cooperation in Response to the Great East Japan Earthquake*, [http://www.mod.go.jp/j/approach/anpo/201106\\_2plus2/js3\\_e.html](http://www.mod.go.jp/j/approach/anpo/201106_2plus2/js3_e.html) (15.07.2012).
- MOD (MINISTRY OF DEFENSE) (2011b), *Security Consultative Committee Document: Host Nation Support*, [http://www.mod.go.jp/j/approach/anpo/201106\\_2plus2/js4\\_e.html](http://www.mod.go.jp/j/approach/anpo/201106_2plus2/js4_e.html) (15.07.2012).
- MOD (MINISTRY OF DEFENSE) (2011c), *Structural Reform of Defense Capability*, [http://www.mod.go.jp/e/d\\_act/d\\_policy/pdf/structural\\_reform.pdf](http://www.mod.go.jp/e/d_act/d_policy/pdf/structural_reform.pdf) (15.07.2012).
- MOD (MINISTRY OF DEFENSE) (2012a), *Defense Programs and Budget of Japan: Overview of FY 2012 Budget*, [http://www.mod.go.jp/e/d\\_budget/pdf/240301.pdf](http://www.mod.go.jp/e/d_budget/pdf/240301.pdf) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011a), *Japan-U.S. Summit Meeting (Summary)*, [http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/meet\\_pm\\_1109.html](http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/meet_pm_1109.html) (16.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011b), *Meeting between Minister for Foreign Affairs Koichiro Gamba and U.S. Secretary of Defense Leon E. Panetta (Summary)* <http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/meeting111025.html> (16.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011c), *Japan-U.S. Foreign Ministerial Meeting (Summary)*, <http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/fmm1111.html> (01.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011d), *Japan-U.S. Foreign Ministerial Meeting (Summary)*, <http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/meeting1112.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011e), *Japan-U.S. Summit Meeting (Summary)*, <http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/meeting1111.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011f), *Mr. Kenichiro Sasae, Vice-Minister for Foreign Affairs, Lodges a Protest against Mr. Cheng Yonghua, Ambassador of the People's Republic of China to Japan*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2011/8/0824\\_01.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2011/8/0824_01.html) (15.07.2012).

- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011g), *Mr. Takeaki Matsumoto, Minister for Foreign Affairs, Lodges a Protest against Mr. Cheng Yonghua, Ambassador of the People's Republic of China to Japan*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2011/8/0825\\_02.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2011/8/0825_02.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011h), *Overview of the Japan-China Foreign Ministers' Meeting*, <http://www.mofa.go.jp/region/asia-paci/china/fmm1109.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011i), *Japan-China Summit Meeting (Overview)*, <http://www.mofa.go.jp/region/asia-paci/china/meet11113.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011j), *Japan-People's Republic of China Summit Meeting (Summary)*, <http://www.mofa.go.jp/region/asia-paci/china/meeting1112.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011k), *Japan-Republic of Korea Summit Meeting (Summary)*, [http://www.mofa.go.jp/region/asia-paci/korea/summit\\_1112.html](http://www.mofa.go.jp/region/asia-paci/korea/summit_1112.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011l), *Exchange of Diplomatic Notes for the Entry into Force of the Japan-Republic of Korea Nuclear Cooperation Agreement*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2011/12/1222\\_01.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2011/12/1222_01.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011m), *Telephone Conversation between Foreign Ministers of Japan and the Republic of Korea (ROK)*, <http://www.mofa.go.jp/region/asia-paci/korea/telmeeting1112.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011n), *14th ASEAN-Japan Summit (Overview)*, <http://www.mofa.go.jp/announce/jfpu/2011/11/1118-02.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011o), *Seventh Australia-Japan Conference: Co-Chairs' Statement*, <http://www.mofa.go.jp/region/asia-paci/australia/state1111.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011p), *Meeting between Prime Minister Noda and Australian Prime Minister Gillard*, <http://www.mofa.go.jp/announce/jfpu/2011/12/1214-01.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011q), *Japan-EU Summit Meeting (Overview)*, <http://www.mofa.go.jp/region/europe/eu/meeting1111.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011r), *Japan-Germany Leaders' Meeting (Summary)*, <http://www.mofa.go.jp/region/europe/germany/meeting1110.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011s), *Japan-Germany Summit Meeting (Overview)*, <http://www.mofa.go.jp/region/europe/germany/meeting1111.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2011t), *The Japan-U.S. Security Arrangements*, <http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/security/arrange.html> (15.07.2012).



- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012a), *Statement by the Press Secretary, Ministry of Foreign Affairs of Japan, on the Participation in the Infrastructure Building Work in the Northern Territories by an Enterprise of a Third Country*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/0530\\_02.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/0530_02.html) (01.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012b), *Visit to Japan by Mr. Sergey Viktorovich Lavrov, Minister of Foreign Affairs of the Russian Federation*, [http://www.mofa.go.jp/announce/event/2012/1/0125\\_01.html](http://www.mofa.go.jp/announce/event/2012/1/0125_01.html) (01.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012c), *Prime Minister Yoshihiko Noda's Visit to the United States of America*, <http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/pmv1204/index.html> (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012d), *Japan-U.S. Summit Meeting (Summary)* [http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/pmv1204/meeting1205\\_pm.html](http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/pmv1204/meeting1205_pm.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012e), *U.S.-Japan Joint Statement On Global Supply Chain Security*, [http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/pmv1204/gscs\\_en.html](http://www.mofa.go.jp/region/n-america/us/pmv1204/gscs_en.html), (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012f), *The 40th Anniversary of the Normalization of Diplomatic Relations between Japan and China, and the Opening Ceremony of 2012 Friendship Year for Japan-China People-To-People Exchanges*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/2/0201\\_02.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/2/0201_02.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012g), *Statement by Mr. Koichiro Gemba, Minister for Foreign Affairs, on the Issuance of a Statement by the President of the United Nations Security Council regarding North Korea's Launch of the Missile, which it Calls a »Satellite«*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/4/0416\\_01.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/4/0416_01.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012h), *Press Conference by Minister for Foreign Affairs Koichiro Gemba, Tuesday, May 8, 2012*, [http://www.mofa.go.jp/announce/fm\\_press/2012/5/0508\\_01.html](http://www.mofa.go.jp/announce/fm_press/2012/5/0508_01.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012i), *Signing of the Japan-Australia Information Security Agreement (ISA)*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/0517\\_01.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/0517_01.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012j), *Agreement between the Government of Japan and the Government of Australia on the Security of Information*.
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012k), *Japan-Australia Foreign Ministers' Meeting*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/0517\\_02.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/0517_02.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012l), *Japan-EU Summit Meeting (Overview)*, [http://www.mofa.go.jp/policy/economy/summit/2012/j\\_eu\\_sm.html](http://www.mofa.go.jp/policy/economy/summit/2012/j_eu_sm.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012m), *Visit to Japan by Mr. Alain Juppé, Minister of State and Minister of Foreign and European Affairs of the French Republic*, [http://www.mofa.go.jp/announce/event/2012/1/0112\\_01.html](http://www.mofa.go.jp/announce/event/2012/1/0112_01.html) (15.07.2012).

- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012n), *Japan-France Summit Meeting (Overview)*, [http://www.mofa.go.jp/policy/economy/summit/2012/j\\_fr\\_sm.html](http://www.mofa.go.jp/policy/economy/summit/2012/j_fr_sm.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012o), *Signing of the Japan-China-Korea Trilateral Investment Agreement*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/0513\\_01.html](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/0513_01.html) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012p), *Agreement among the Government of Japan the Government of the Republic of Korea and the Government of the People's Republic of China for the Promotion, Facilitation and Protection of Investment*, [http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/pdfs/0513\\_01\\_01.pdf](http://www.mofa.go.jp/announce/announce/2012/5/pdfs/0513_01_01.pdf) (15.07.2012).
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012q), *Heisei 24-Nendo Gaimushō ODA Yosan no Gaiyō*, Tōkyō: MOFA.
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012r), *Heisei 24-Nendo ODA Ippan Kaikei Yosan*, Tōkyō: MOFA.
- MOFA (MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS) (2012s), *Human Security*, [http://www.mofa.go.jp/policy/human\\_secu/index.html](http://www.mofa.go.jp/policy/human_secu/index.html) (15.07.2012).
- MULGAN, AURELIA (27.07.2011), »Industry versus Agriculture in Japan's TPP Debate«, in: *East Asia Forum: Economics, Politics and Public Policy in East Asia and the Pacific*, <http://www.eastasiaforum.org/2011/07/27/industry-versus-agriculture-in-japan-s-tpa-debate/> (15.07.2012).
- NYT (*NEW YORK TIMES*) (28.06.2012), »South Korea to Sign Military Pact with Japan«.
- REUTERS (08.06.2012), »Donors Offer \$16 billion Afghan Aid at Tokyo Conference«, <http://uk.reuters.com/article/2012/07/08/uk-afghanistan-clinton-idUKBRE86602120120708> (15.07.2012).
- SHUSHŌ KANTEI (2011), *Declaration Conjointe des Premiers Ministres de la France et du Japon sur l'Energie Nucleaire et la Politique Energetique*, [http://www.kantei.go.jp/foreign/noda/statement/201110/23france\\_fr.pdf](http://www.kantei.go.jp/foreign/noda/statement/201110/23france_fr.pdf) (15.07.2012).
- SHUSHŌ KANTEI (2012), *U.S.-Japan Joint Statement: A Shared Vision for the Future*, [http://www.kantei.go.jp/foreign/noda/diplomatic/201204/3ousa\\_e.html](http://www.kantei.go.jp/foreign/noda/diplomatic/201204/3ousa_e.html) (15.07.2012).
- TKH (*THE KOREA HERALD*) (29.06.2012), »Seoul Puts Off Signing Military Deal with Japan«.
- UNSC (UNITED NATIONS SECURITY COUNCIL) (16.04.2012), *Resolution 120416*.
- USDD (UNITED STATES DEPARTMENT OF DEFENSE) (2012), U.S., *South Korea, Japan to Conduct Naval Exercise*, <http://www.defense.gov/news/newsarticle.aspx?id=116734> (15.07.2012).